

# Jahresbericht 2022

Der VSSM – dein Kompetenzzentrum





---

## Zur Titelseite

Tablets sind auch in vielen Schreinerbetrieben längst zum treuen Begleiter geworden. Denn eine durchgängige Planung, Visualisierung und Umsetzung gehören zu den Voraussetzungen, um die Vorgaben eines Auftrags sowie den Zeitplan einhalten und erfüllen zu können. Auf dem digitalen Hilfsmittel hat man nicht nur seine Unterlagen sofort zur Hand, sondern kann auch Fotos machen, Baumasse aufnehmen oder beim Kunden eine Zeichnung erstellen.

Auch in der Kundenberatung sind digitale Hilfsmittel und ihre Planungstools kaum mehr wegzudenken. Wie könnte das angedachte Möbel ungefähr aussehen? Wie sähe es im Raum aus? Die Kundschaft möchte am liebsten sofort wissen, wie ihr künftiges Objekt aussieht.

Genau diesem Thema widmet sich an der Höheren Fachschule Bürgenstock der Kurs «Kundenskizzen digital». Die Teilnehmenden lernen, Gestaltungsvorschläge verkaufswirksam und visuell optimal darzustellen. Dabei entwickeln sie auch ein Gefühl für den Umgang mit der räumlichen Darstellung, mit Farben, Schattierungen und Proportionen. Um eine solche Kundenskizze darstellen zu können, wurde am VSSM-Hauptsitz in Wallisellen kurzerhand ein Besprechungsraum mit einem kleinen Stehtisch ergänzt.

[www.is-kd.hfb.ch](http://www.is-kd.hfb.ch)

(Bild: Reto Schlatter/Visualisierung: Andreas Steiner/Gestaltung: Maurizio Lacava)

### Unsere starken Verbandspartner



### Impressum

#### Herausgeber

Verband Schweizerischer Schreinermeister  
und Möbelfabrikanten VSSM  
Oberwiesenstrasse 2  
8304 Wallisellen  
T 044 267 81 00  
[vssm.ch](http://vssm.ch)



printed in  
switzerland

#### Bildnachweis

– Michael Zanghellini/SwissSkills: S. 4  
– Nicole D'Orazio: S. 10  
– Shutterstock: S. 10, 12  
– Pixabay: S. 11  
– Schreinerei von Rickenbach AG, Ibach: S. 12  
– HF Bürgenstock: S. 12  
– Beat Baschung: S. 3, 5, 19, 24  
– Thi My Lien Nguyen: S. 3, 6, 7, 8, 9, 16  
– VSSM: S. 3, 10, 11, 12, 14, 30  
– Emanuel Wallimann/Die Waldstätter AG, Stans: S. 15  
– Gabriel Design: S. 3, 17  
– Michi Läubli: S. 19  
– Maurizio Lacava: S. 19  
– Christian Härtel: S. 19  
– Mario Fellner: S. 19  
– Sektion Appenzell: S. 26  
– Sektion Solothurn: S. 26  
– Sektion Thurgau: S. 27  
– Sektion Thur-Linth: S. 27

– Sektion St. Gallen: S. 27  
– Fachgruppe Montage: S. 27

#### Redaktion und Koordination

Nicole D'Orazio, Michael Poysden, Sandra Sebestin

#### Konzept und Realisation

Stämpfli Kommunikation

#### Druck

Stämpfli AG, Bern  
Auflage 5550 Ex. (5400 dt./150 ital.)



# Inhalt

## Fokus

Bild des Jahres	4
-----------------	---

## Editorial

Worte des Zentralpräsidenten	5
------------------------------	---

## Fortschritt

VSSM-Mitglied im Fokus: Nichts ist so stetig wie der Wandel	6
---	---

## Aktivitäten

Was der VSSM leistet: Zahlen aus dem Kompetenzzentrum	10
---	----

## Kompetenzen

Übersicht: Der VSSM – dein Kompetenzzentrum	13
Berufsbildung: Die Zeichen stehen auf Erneuerung	14
Schreinermeisterschaften: Volle Motivation auf allen Stufen	16

## Höhepunkt

Messe Holz 2022	18
-----------------	----

## Finanzbericht

Erfolgsrechnung	20
Bilanz	21

## Aus- und Weiterbildungsfinanzierung

MAEK/BBF-S	22
------------	----

## Sozialkassen

Pensionskasse/AHV-Ausgleichskasse	23
-----------------------------------	----

## Verband

Zentralvorstand	24
Sektionen und Fachgruppen	25
Köpfe des Jahres 2022 aus dem Verbandsgebiet	26

## Mitgliederstatistik

Zahlen und Fakten: Verhaltener Optimismus	28
---	----

## Ausblick

2023: Ein ereignisreiches Jahr steht bevor	30
--	----





Es ist geschafft! Der Wettkampf ist vorbei. An den WorldSkills der Schreiner, den Berufsweltmeisterschaften, die im Oktober im Rahmen der Messe Holz in Basel stattgefunden haben, umarmen sich der Schweizer Teilnehmer Romain Mingard und sein Experte und Betreuer Roger Huwyler. Es ist kurz nach dem Schlusspfeiff des viertägigen Wettkampfs der Bauschreiner. Die Last und die Anstrengung fallen von Mingard ab. Der Neuenburger hat alles gegeben und wurde von seiner Entourage sowie den vielen Besucherinnen und Besuchern unterstützt. Wochenlang hat er sich auf die WorldSkills vorbereitet. Der Lohn für Mingards Mühen und Fleiss: die Bronzemedaille. Bravo!



Thomas Iten, Zentralpräsident VSSM

## Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2022 darf als ereignisreiches, aber auch als herausforderndes Geschäftsjahr bezeichnet werden. Kaum hatte es begonnen, rückten auch schon die geopolitischen Verwerfungen immer stärker in den Vordergrund. Und dies notabene direkt im Anschluss an die Unsicherheiten, welche die Covid-Pandemie teilweise mit sich brachte.

Unerwartet schnell hatte auch die Schreinerbranche immer stärker mit Lieferverzügen und sogar Lieferengpässen zu kämpfen. Produkte, die normalerweise einige Tage vor Bedarf bestellt und abgerufen werden konnten, mussten plötzlich mit einer langen Vorlaufzeit bestellt werden. Dies hat uns allen einiges an Geduld abverlangt. Doch wir Schreinerinnen und Schreiner haben uns schnell darauf eingestellt. Wir haben die Bestellvorgänge der neuen Situation angepasst und laufend optimiert. Es hat mir einmal mehr gezeigt, dass unsere Branche sehr wohl mit kritischen Situationen umgehen kann und die notwendige Flexibilität an den Tag zu legen weiss.

Eine Flexibilität, die wir auch mit Vehemenz von unseren Sozialpartnern einfordern. Auch wenn wir im Jahr 2022 wieder einen gültigen Gesamtarbeitsvertrag hatten, so ist er doch als Übergangs-GAV zu bezeichnen. Die Verhandlungen zum nachfolgenden Vertrag werden wir bereits im laufenden Jahr starten. Dabei ist der Arbeitgeberseite insbesondere eine grosse und vielschichtige Flexibilität wichtig. Arbeitszeitmodelle und Anstellungsbedingungen ändern sich laufend hin zu mehr Flexibilität. Entsprechend muss auch ein neuer GAV diese Veränderungen zwingend aufnehmen. Die Mitarbeitenden wollen flexibler arbeiten, und die Arbeitgeber wollen ebenso flexible Modelle in der Arbeitszeitgestaltung und in den Bereichen Teilzeitarbeit und Schichtarbeit. Hier erwarten wir ein Entgegenkommen der Arbeitnehmendenvertreter, wenn ein zukunftsweisender, neuer GAV zustande kommen soll.

Was mich im Jahr 2022 besonders freute, war die Tatsache, dass viele Anlässe wieder durchgeführt werden konnten und somit ein Austausch unter Berufskollegen und Branchenkolleginnen wieder möglich war. Unter den vielen Anlässen möchte ich drei besonders hervorheben:

– Am 24. Juni trafen sich Delegierte und Gäste in Rapperswil SG erstmals wieder zu einer **Delegiertenversammlung**. Dem Organisationskomitee und der durchführenden Sektion Thur-Linth sei nochmals ein grosses Dankeschön für den hervorragenden Anlass ausgesprochen.

– Vom 7. bis 11. September fanden die **SwissSkills** in Bern statt. Ein Anlass mit einem riesigen Besucherandrang, an dem nicht nur die Schreinerberufe perfekt präsentiert und vorgestellt werden konnten, sondern auch die Schweizer Meisterschaften ausgetragen wurden. Den beiden Siegern, Elmar Wyrsh (Kategorie Möbel) und Loïc Santschi (Kategorie Massivholz), gratuliere ich im Namen der gesamten Branche nochmals ganz herzlich.

– Und schliesslich die **Holz 2022**, die vom 11. bis 15. Oktober in Basel stattfinden konnte. Unser Verband, zusammen mit unserer Höheren Fachschule Bürgenstock, der «Schreinerzeitung» und unseren Sozialversicherungen, hat sich bestens präsentiert, und es konnten viele wertvolle Gespräche geführt werden. Dass gleichzeitig die Arbeiten des Lehrlingswettbewerbs gezeigt wurden und die Berufsweltmeisterschaft der Schreiner durchgeführt werden konnte, ist nur dank dem Willen und der grossen Einsatzbereitschaft möglich geworden – ein herzliches Dankeschön dafür!

Zudem ist es mir ein wichtiges Anliegen, allen Mitarbeitenden des VSSM sowie allen, die sich in irgendeiner Form zum Wohle der Branche eingesetzt haben, aufs Herzlichste zu danken!

Thomas Iten  
Zentralpräsident VSSM



VSSM-Mitglied im Fokus

## Nichts ist so stetig wie der Wandel

Bei der Bantli AG in Eschenz TG wird die Datendurchgängigkeit gelebt. Der Thurgauer Schreiner- und Holzbaubetrieb gehört diesbezüglich zu den Pionieren. Der Inhaber Oliver Bantli will seinen Betrieb technisch und digital stets vorwärtsbringen, um als Unternehmer und Arbeitgeber zeitgemäss zu sein. Einfach ist das nicht immer.

«Lindsey» ist schnell und teuer, «Mikaela» ist technisch die Beste und «Corinne» die Neuste. Die wichtigen Maschinen der Schreinerei – Holzbau Bantli AG im thurgauischen Eschenz tragen alle Namen von erfolgreichen Skirennfahrerinnen. Ohne sie geht im Betrieb nichts. «Unsere Maschinisten vergeben die Namen. Das hat sich zu einer Tradition entwickelt», erklärt Oliver Bantli, der Geschäftsinhaber. «Etwas Humor darf nicht fehlen. Und wir behandeln unsere «Skirennfahrerinnen» sehr gut.»

Die erste Maschine, die bei der Bantli AG einzog, war 1999 ein stehendes CNC-Bearbeitungszentrum (Baz) von Brema. «Das war für mich der Einstieg in die CNC-Technologie. Gleichzeitig legten wir uns die erste CAD-Software zu, damals noch 2D», blickt Bantli zurück. Zu diesem Zeitpunkt gehörte der Betrieb noch seinem Vater Martin. Dieser liess ihn jedoch diesbezüglich schalten und walten.

Vor 20 Jahren übernahm der heute 47-Jährige den Betrieb. Es kamen immer wieder neue Maschinen hinzu, zum Beispiel 2014 ein Kantenanleimer mit Rückführung oder ein Beschickungsautomat zur grossen Portal-CNC-Maschine. 2021 folgte eine weitere Innovation: eine vertikale CNC mit Roboterarm (Drilltec V-500 mit Feedbot D-300) für Korpusteile von Küchen oder Schränken. Insgesamt besitzt die Bantli AG vier Bearbeitungszentren von Homag/Weeke, zwei stehende und zwei

liegende. Auch ein automatisiertes Plattenlager mit angehängter Säge fehlt nicht. «Wir sind keine klassische Schreinerei, sondern eine industriell angehauchte Schreinerei.»

### Schnittstellen ausmerzen

Die sich ständig verbessernde Technik und die zunehmende Digitalisierung haben Bantli schon immer fasziniert. «Ich überlege immer wieder, was wir noch verbessern könnten und entwickle mit meinen Mitarbeitenden neue Ideen.» Deswegen wagte er, als einer der ersten Schreinerbetriebe in der Schweiz, die Datendurchgängigkeit Schritt für Schritt umzusetzen. Ab 2002 zuerst vermehrt im Rechnungswesen sowie in der vernetzten Kalkulation und später durch das Auslesen der 3D-Zeichnungsdaten. «Dank der Datendurchgängigkeit verbessern wir die Schnittstellen und können so allfällige Fehlerquellen minimieren oder komplett ausmerzen.»

Seit 1986 arbeitete der Betrieb zur Planung und Kontrolle der Unternehmensressourcen mit der Treichler-Software, wechselte 2016 aber auf das ERP-System von Triviso. Von Letzterer hat die Bantli AG sich aktuell ein elektronisches Regierapportwesen programmieren lassen. «Alle Aufträge und daran geknüpfte Prozesse hängen zusammen. Bei sämtlichen Entwicklungen brauchte es einen entsprechenden Effort, bis alles jeweils richtig hinterlegt war und sämtliche Parameter zusammenpassten.» Seit über 23 Jahren



Oliver Bantli, Inhaber der Schreinerei – Holzbau Bantli AG in Eschenz TG, steht vor «Michelle», einer vertikalen CNC mit Roboterarm für Korpusteile.





Oberflächenspezialist Dustin Senn programmiert «Corinne», den neuen Spritzautomaten.

läuft zum Beispiel auch die vernetzte Terminplanung vollständig über das digitale Tool.

#### Die ersten drei Monate waren intensiv

Die 3D-CAD-Software wurde 2007 in der Bantli AG von Swiss all CAD eingeführt und aufgebaut. Der Softwareentwickler Alex Ochsner war zu Beginn vor Ort und arbeitete am Programm und an den Bibliotheken, da es viele Einstellungen und Abstimmungen brauchte. «Die ersten drei Monate der Umstellung auf das 3D-CAD waren herausfordernd», erinnert sich Bantli. «Es gab immer wieder Fehlzeichnungen und dadurch falsche Programmierungen. Das ist eben Pionierarbeit und ging an die Substanz. Dennoch möchten wir es auf keinen Fall missen.» Es sei ein langer Weg gewesen, bis sämtliche Vorgänge einwandfrei funktionierten und die Fehlerquellen ausgemerzt waren. «Es ist ein nie endender Prozess. Es ist wichtig, sich damit auseinanderzusetzen und zu verstehen, wie die Software und die Abläufe funktionieren.»

Einen längeren Ausfall der Produktion gab es zum Glück allerdings noch nie. Denn der Unternehmer sichert alle betriebsrelevanten Prozesse wie EDV, Pneumatik, Heizung, Stromzufuhr oder Ersatzteile doppelt ab.

#### Spritzautomat im Handwerksformat

«Corinne» ist der neuste Shootingstar: ein Spritzautomat von Bürkle mit automatischer Beschickung, Reinigung und Entnahme. 2019 hatte Oliver Bantli ein ähnliches Modell an der Ligna Messe in Hannover (D) gesehen. Er wunderte sich schon länger, dass die Hersteller keine kleineren Handwerksmaschinen im Angebot hatten. «Wir haben uns ab 2012 mit der Idee einer automatischen Lackieranlage auseinandergesetzt», sagt er. «2019 hatten wir Glück, und die Firma Bürkle war einverstanden, für uns eine solche Maschine zu bauen.» Dies dauerte rund ein Jahr. Nach einem dafür nötigen Anbau wurde «Corinne» zusammen mit der neuen Mitarbeitendenkantine in Betrieb genommen. «Wir waren die Ersten, die einen Spritz-

automaten von Bürkle in dieser Art erhielten. Es ist ebenfalls ein Pionierprojekt, auf das wir stolz sind.»

Die Maschine musste zu Beginn noch auf die Bedürfnisse und Abläufe eingestellt werden. Die Kinderkrankheiten wurden durch Spezialisten und das Bantli-Team nach und nach ausgemerzt. Heute läuft die Lackiermaschine gut – es wäre aber nicht «Bantli-like», wenn nicht weiter daran optimiert würde. «Die Teile werden automatisch und schneller lackiert, und ich brauche dafür nur einen Oberflächenspezialisten», bilanziert der Chef. Die Lackiermaschine sei allerdings noch nicht voll ausgelastet. Dies soll mit dem Angebot von Lohnarbeiten geändert werden. «Bezüglich Tempo, Gleichmässigkeit und Genauigkeit ist ihre Arbeit unschlagbar.» Er wisse nicht, ob er jede Weiterentwicklung nochmals genau so umsetzen würde, gibt er selbstkritisch zu. «Es reizt mich allerdings, immer wieder neue Wege und Verbesserungen zu finden und auszuprobieren.»

#### Die Mitarbeitenden ziehen mit

Das kann er jedoch nicht alleine. Dessen ist sich Oliver Bantli bewusst. Seine Mitarbeitenden teilen seine Begeisterung, ziehen mit und werden früh in die Veränderungen miteinbezogen. «Wir sind eine grosse Familie. Jeder Mitarbeitende ist ein wichtiges Zahnrad im Getriebe. Viele sind gerade wegen der Ausrichtung als modernes Unternehmen zu uns gekommen.» Durch die Effizienz der Datendurchgängigkeit hat er niemanden entlassen müssen. «Im Gegenteil: Der Betrieb ist in den letzten 20 Jahren von 10 auf rund 50 Mitarbeitende angewachsen. Wir sind stolz und dankbar für unser Fachpersonal.»

Damit die Arbeit in der Produktion für die Maschinisten spannend bleibt, maschinieren die Teile seines Auftrags von A bis Z, bevor die Werkstücke zu den Bankschreibern und in die Oberflächenbehandlung weitergegeben werden. «Ich möchte nicht, dass die Maschinisten fix einer Maschine zugewiesen sind. Durch diese Arbeitsweise gibt es weniger Schnittstellen, und die Arbeit ist für den Angestellten abwechslungsreicher», begründet Bantli.

Wegen der Datendurchgängigkeit hat sich die Verantwortung von der Produktion in die Planung verschoben. Im Büro wird deswegen mehr Personal benötigt. «Einige kamen von aussen. Andere bildeten sich weiter und wechselten intern», erzählt Bantli. «Mein Ziel ist es, gutes Fachpersonal auszubilden und dieses weiterzubeschäftigen.» Derzeit zählt der Betrieb 15 Personen im Büro sowie 25 in der Produktion und Montage. Viele haben schon ihre Ausbildung bei der Bantli AG gemacht. Hinzu kommen sieben Lernende.

#### Jubiläen werden gefeiert

Das Miteinander und das Wohl seiner Angestellten sind dem Unternehmer wichtig. Für ihre Treue werden sie in Fünf-Jahres-Schritten belohnt. Und auch das Bestehen des Unternehmens wird alle fünf Jahre mit der Belegschaft gefeiert. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens sind Oliver Bantli und seine Frau Petra mit allen Mitarbeitenden vier Tage nach München gereist.

Derzeit wird die neue Zimmereihalle fertiggestellt – die insgesamt neunte Ausbaustape des Betriebes, seit Oliver Inhaber ist.

«Nach den Projekten und Erneuerungen benötigen alle – Betrieb, Mitarbeitende und ich – eine Zeit der Integration und des Setzens, bevor etwas Neues in Angriff genommen wird. Es ist wichtig, den Markt und den Betrieb zu beobachten, um die weiteren Entwicklungen zu planen», sagt er. Sein primäres Ziel ist es, die Freude am Handwerk zu leben und konkurrenzfähig am Schweizer Markt zu bleiben. Durch die unstillen und steigenden Materialpreise sei das Jahr 2022 herausfordernd gewesen, gibt der Thurgauer zu.

Seinen nächsten Schritt kennt er bereits: «Wir packen die Administration und das Rechnungswesen respektive deren weitere Digitalisierung an.»

## Zum Unternehmen

Die Schreinerei – Holzbau Bantli AG in Eschensch TG wurde 1982 von Martin Bantli gegründet. Sein Sohn Oliver trat 1999 ins Unternehmen ein und übernahm es 2003. Beschäftigt werden derzeit rund 50 Mitarbeitende, Schreiner und Zimmerleute. In der Produktion sind elf Personen angestellt, auf Montage werden circa zehn eingesetzt. Der Betrieb ist vielseitig und bietet die ganze Palette an Schreinerarbeiten an. Pro Jahr produziert man zwischen 50 und 70 Küchen. Türen werden immer stärker nachgefragt. Zudem hat sich das Unternehmen einen Namen beim Innenausbau von Projekten im Gesundheits- oder Finanzwesen gemacht. Im Grossraum Zürich ist die Bantli AG auch sehr gefragt. «Bedient werden aber alle Kundinnen und Kunden», betont Oliver Bantli, «vom kleinen Auftrag bis zum Grossprojekt.» Auch bezüglich Nachhaltigkeit leistet die Firma gerne ihren Beitrag. Mit 480 Photovoltaikpanels auf den Dächern wird Strom produziert. Zudem wird seit 2012 mit den Abfällen aus der Produktion eine Schnitzelheizung betrieben und die Energie in einem Wärmeverbund weitergegeben. Rund 20 Parteien sind diesem mittlerweile angeschlossenen. Der Wärmeverbund wird zusätzlich mit einer thermischen Solaranlage gespeist, die kürzlich auf dem Bürodach installiert wurde.

[www.bantli.com](http://www.bantli.com)

## Nachgefragt

Marco Maier, Werkstattchef



Ich habe als Lehrling 2008 hier im Betrieb angefangen und bin nach Weiterbildungen seit 2017 Werkstattleiter. Es gefällt mir gut, das Team ist toll, auch der stetige Wandel und die abwechslungsreiche Arbeit. Ich wurde über die Jahre immer mehr in die Weiterentwicklung eingebunden. Die Arbeit hat sich durch den technischen Fortschritt positiv verändert. Bei vielen Arbeitsschritten werden die Maschinisten dadurch entlastet. Zudem werden die Aufträge speditiver und fehlerfrei abgewickelt. Ich finde das gut und spannend.

Martin Keller, Projektleiter



Ich bin seit 25 Jahren im Betrieb, habe hier schon meine Ausbildung zum Schreiner gemacht. Ich durfte den ganzen Fortschritt von der einfachen Dorfschreinerei bis zum modernen Betrieb miterleben und auch immer mehr Verantwortung übernehmen. Das macht Spass. Ich schätze die Entschlossenheit und Zielstrebigkeit des Chefs und dass er immer wieder Neues wagt und investiert.



Aus dem Tagesgeschäft des VSSM

## Zahlen aus dem Kompetenzzentrum

Viele Aufgaben eines Branchenverbands werden hinter den Kulissen erledigt. Diese Tätigkeiten bleiben den Mitgliedern mehrheitlich verborgen. Um diese aufzuzeigen, folgen stellvertretend elf Kennzahlen mit Zusatzinformationen.



### 1100 Rechtsauskünfte erteilt

Der interne Rechtsdienst des VSSM ist spezialisiert auf branchenspezifische Rechtsfragen. Das Angebot der telefonischen Rechtsberatung steht den VSSM-Mitgliedsbetrieben täglich kostenlos zur Verfügung. Insbesondere werden Fragen zu Arbeitszeugnissen, Kündigungen, Ferienkürzungen, 13. Monatslohn, Probezeit und vielem mehr kompetent und zeitnah beantwortet. Ebenfalls telefonisch werden Auskünfte erteilt zum aktuellen GAV, zu bau- und vertragsrechtlichen Fragen.



### 154 634 digitale Ordner

Das Fachwissen wird durch das Team der VSSM-Mitarbeitenden sichergestellt. Über verschiedene Hintergründe verfügen: Marketingfachleute, Lehrerinnen, Schreinermeister, Juristinnen, Betriebswirtschaftler, Finanzexpertinnen, Informatiker, Journalistinnen, Grafiker, Verkaufsberater, Berufs- und Erwachsenenbildner, Technikerinnen und mehr. Im Sinne eines professionellen Wissensmanagements greifen sie auf eine umfangreiche Datenbank zu.



### 1626 Blachen realisiert

Der VSSM lancierte für seine Mitgliedsbetriebe eine kostenlose Aktion für drei Werbeblachen. Via Onlinetool konnten die Betriebe aus Sujets auswählen und die Vorlage mit dem Firmenlogo versehen. Die Motive umfassten Themen wie Badezimmer, Küche, Möbel, Türen, Büro, Innenausbau usw. Mit grossem Erfolg konnte diese Aktion abgeschlossen werden. Es wurden insgesamt 1626 Werbeblachen produziert und ausgeliefert.

### 2363 Social-Media-Beiträge

Die Fachredaktion der «Schreinerzeitung» hat im Jahr 2022 über die Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram, LinkedIn und Twitter 2363 Beiträge geteilt. Diese Social-Media-Posts wurden wiederum 1 878 000-mal angesehen, und rund 63 000-mal wurde aktiv mit ihnen interagiert. Die Startseite mit den täglichen News und das Stellenportal auf schreinerzeitung.ch wurden 466 152-mal aufgerufen. Die Social-Media-Profile der «Schreinerzeitung» sind 2022 um bis zu 35 Prozent gewachsen.



### 3437 km zurückgelegt

Im Rahmen von Mandatsbesuchen haben Mitarbeitende des VSSM im Jahr 2022 rund 3437 Kilometer mit dem Elektroscooter, einem BMW C Evolution 2022, zurückgelegt. Auch sonst ist der Schweizerische Schreinermeisterverband bestrebt, einen möglichst geringen ökologischen Fussabdruck zu hinterlassen. Entsprechend nutzen die Mitarbeitenden des Verbandes für ihre externen Termine wenn möglich die öffentlichen Verkehrsmittel.



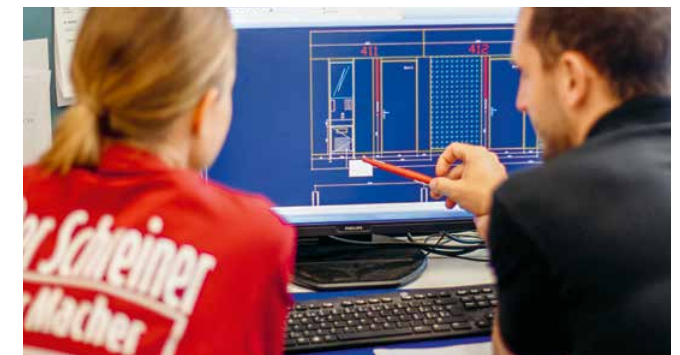
### 1360 Teilnehmende

Nachdem das Corona-Virus die Durchführung der Anlassreihe 2021 verunmöglicht hatte, durfte der VSSM im letzten Jahr an 15 Fachanlässen (14 in der Deutschschweiz, 1 im Tessin) zum Thema «Aussettüre – komplexes Bauteil» 1360 Teilnehmende begrüßen. Die Fachanlässe erfreuen sich einer hohen Beliebtheit und bringen führende Anbieter mit Schreinerinnen und Schreiner zusammen. Das Team «Technik & Betriebswirtschaft» freut sich auf die nächste Durchführung 2025.



### 184 Kundenaufträge abgewickelt

Im Jahr 2022 haben die Mitarbeitenden des Bereichs «Technik & Betriebswirtschaft» 184 Kundenaufträge erfasst. Von Schätzungen von Maschinen und Einrichtungen bis zu Unternehmensbewertungen unterstützten sie Schreinerinnen und Schreiner bei der Unternehmensnachfolge. Ebenso gehören Fachexpertisen, technische Gutachten und die Beurteilung von «T30-Türen im Bestand» zum Dienstleistungsportfolio.







## 4500 «Mini-Baskets» verteilt

Im Rahmen des nationalen Zukunftstags 2022 hat der VSSM 4500 vor-konfektionierte «Mini-Baskets» an 300 Schreinereien ausgeliefert. Die Sets waren in Kürze vergriffen. Die Jugendlichen hatten ihre helle Freude daran, die Mini-Baskets fertigzustellen. Der VSSM wird auch im Jahr 2023 Lehrbetriebe bei der Gewinnung von Branchennachwuchs tatkräftig unterstützen. Sei dies im Rahmen des Zukunftstags oder mit einer neuen Image-Kampagne zum Schreinerberuf.



## 1671 Finanzierungsgesuche eingegangen

Die Militär- und Ausbildungsentschädigungskasse (MAEK) unterstützt Mitarbeitende der VSSM-Mitgliedsbetriebe bei der Finanzierung ihrer beruflichen Weiterbildung. Die Solidaritätskasse des VSSM ermöglicht es, dass Weiterbildungsabsolventen zusammen mit der Unterstützung von Bund und Kantonen über 75 Prozent der Kosten zurückerstattet bekommen. 2022 sind insgesamt 1671 Gesuche zur Weiterbildungsfinanzierung eingegangen.



## 233 Diplomlehrgangsabsolventen

Diplomlehrgangsabsolvierende und Seminarteilnehmende der Höheren Fachschule Bürgenstock stammen aus Mitgliedsbetrieben und profitieren von den finanziellen Vorteilen einer Mitgliedschaft. Dank dem Mitgliederderrabatt der HF Bürgenstock und den MAEK-Rückvergütungen profitieren Kursteilnehmende von Vergünstigungen in der Höhe von 25 bis 30 Prozent der Kurskosten. Die Mitarbeitenden der HFB betreuen alle Teilnehmenden mit viel Know-how und Herzblut.



## 93,31 Prozent Erfolgsquote

Dies ist die Erfolgsquote über alle Verbandsprüfungen 2022. Im vergangenen Jahr absolvierten 598 Prüfungsteilnehmende die VSSM-Verbandsprüfungen. Diese reichen von Fachmonteur/in über Berufsbildner/in, Fertigungsspezialist/in und Produktions-/Projektleiter/in bis hin zum Abschluss Schreinermeister/in. Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer schlossen mit einer sehr erfreulichen Erfolgsquote von über 90 Prozent ab.

# Der VSSM – dein Kompetenzzentrum

Der VSSM ist das Kompetenzzentrum der Schreinerbranche. Er setzt sich für den Erfolg seiner Mitgliedsbetriebe ein und passt seine Produkte- und Dienstleistungspalette laufend an. Im Jahresbericht 2022 stellen wir euch Themen aus dem Bereich der Schreinerbildung vor.

### FOKUSTHEMA 2022

#### Schreinerbildung



Der VSSM fördert die Nachwuchsgewinnung und richtet die Aus- und Weiterbildung von Schreinerfachkräften an heutigen und künftigen Anforderungen aus. VSSM-Mitgliedsbetriebe profitieren von reduzierten Grund- und Weiterbildungskosten.

[vssm.ch/schreinerbildung](https://vssm.ch/schreinerbildung)

#### Technik



Für seine Mitgliedsbetriebe bietet der VSSM Schreinerfachwissen und effiziente Umsetzungslösungen an. Das Angebot umfasst folgende Themenbereiche: Lizenzprodukte, Brandschutz, Schallschutz, Sicherheit und Einbruchschutz, Wärme- und Feuchteschutz sowie Umwelt.

[vssm.ch/technik](https://vssm.ch/technik)

#### Betriebswirtschaft



Betriebswirtschaftliche Entscheidungen erfordern oftmals Expertenwissen. Unsere Spezialisten unterstützen Geschäftsführerinnen und Inhaber mit Unternehmensberatung, Nachfolgeberatung, Bewertungen und Schätzungen, Fachexpertisen sowie Rechtsdiensten.

[vssm.ch/betriebswirtschaft](https://vssm.ch/betriebswirtschaft)

#### Marketing und Kalkulation



Schreiner, welche die Marke «Der Schreiner – Ihr Macher» tragen, sind «echte Macher»! Denn diese Marke ist exklusiv den VSSM-Mitgliedsbetrieben vorbehalten. Der VSSM organisiert regelmässige werbewirksame Mitgliederaktionen und informative Anlässe.

[vssm.ch/marketing](https://vssm.ch/marketing)



Berufsbildung

## Die Zeichen stehen auf Erneuerung

In der Grund- und Weiterbildung von Schreinerinnen und Schreibern wurden 2022 die Weichen für die Zukunft gestellt. Die EBA- sowie die EFZ-Ausbildungen werden komplett überarbeitet. Auch die Weiterbildungslehrgänge werden einer Reform unterzogen.



Die Grundbildungen für Schreinerinnen und Schreiner sowie Schreinerpraktikerinnen und -praktiker werden überarbeitet.

Was benötigt der Beruf der Schreinerin und des Schreiners in Zukunft? Dieser Frage gehen Kommissionen und Arbeitsgruppen ab August 2023 nach. Denn gestützt auf die Resultate der Fünf-Jahres-Überprüfung der zwei Ausbildungen Schreiner/in EFZ sowie Schreinerpraktiker/in EBA, die vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation vorgeschrieben wird, haben im Herbst 2022 die Verbände VSSM und Frecom beschlossen, die beiden Ausbildungen total zu revidieren. «Im Rahmen der Überprüfung haben wir die ganze Branche in allen Landesteilen zum Stand der Grundbildung befragt», erklärt Daniel Zybach, Bereichsleiter Berufsbildung beim VSSM. Und zwar alle Akteure der Lernorte Betrieb, Überbetrieblicher Kurs (ÜK), Berufsfachschule sowie Bund und Kantone.

Die Akteure sind grundsätzlich mit der aktuellen Ausbildung zufrieden. Allerdings gilt es, frühzeitig Veränderungen in Angriff zu nehmen. «Die Revision wird ein grosser Lupf und ist für unseren Beruf wegweisend. Wir müssen genau hinschauen, wo wir Bewährtes erhalten, wo wir Altes infrage stellen und wo Neues hinzukommen soll», sagt Zybach. Wichtig sei, dass der Beruf attraktiv bleibt. Das Ziel sei, dass im Sommer 2028 die ersten Lernenden mit den neuen Ausbildungen starten. Eine Schlüsselfrage wird dabei sein: Spezialisierung oder Generalisierung? «Werden 2032, wenn die ersten Lernenden am Arbeitsmarkt verfügbar sind, die heutigen Fachrichtungen noch gefragt sein? Oder ist eine Orientierung anhand der Fertigungsprozesse passender?» Heute sei die EFZ-Ausbildung zu überladen und wohl

zu generalistisch. Auch die Praktikerausbildung müsse zwingend geschärft werden. «Arbeitsgruppen mit Fachleuten, Vertretern aller Lernstandorte sowie Unternehmer werden sich mit den Fragen beschäftigen und künftige Handlungskompetenzen der Berufsleute definieren.» Die Branche wird in mehreren Etappen zu den überarbeiteten Ausbildungen befragt, ehe die neuen Lehren eingeführt werden.

### Digitalisierung der Hilfsmittel umgesetzt

Ein wichtiger Schritt für die aktuellen Ausbildungen fand im Sommer 2022 statt. Dann hat der VSSM alle Hilfsmittel für die Lernorte Betrieb sowie Überbetriebliche Kurse (ÜK) nicht mehr nur auf Papier, sondern auch als E-Books herausgebracht. «Wir haben uns bewusst für eine Kombination entschieden, um die ungleichen Rahmenbedingungen in den Betrieben sowie die unterschiedlichen Lernertypen zu berücksichtigen», sagt Zybach. «Die einen arbeiten lieber digital, die anderen machen sich gerne noch von Hand Notizen. So oder so steht immer der Lernerfolg im Zentrum.» Das digital-analoge Zwillingsspaar ist im Schreiner-Shop zu einem geringen Mehrpreis, dafür mit einem hohen Zusatznutzen für alle, verfügbar.

Seit mehreren Jahren ist bereits der Fachunterricht in den Schulen digital. Das Bildungsnetz «Schweizer Schreiner BIN» hat die schweizweit eingesetzten Lehrmittel in Deutsch, Französisch und Italienisch einheitlich und digital erarbeitet und stellt eine einheitliche Lernplattform zur Verfügung. Dank dieser hervorragenden Arbeit des BIN sind nahezu alle Berufsschulstandorte im Verbandsgebiet digital unterwegs. Dies sei in der Schweizer Berufsbildungslandschaft nahezu einzigartig, sagt Zybach.

### Weiterbildungen werden aktualisiert

In der Weiterbildung für Schreinerinnen und Schreiner wurde 2022 eine Reform gestartet. Die letzte hatte 2013 stattgefunden. «Dabei geht es primär um die Schärfung der Profile der Lehrgänge Produktionsleiter und Projektleiter, eine konsequente Ausrichtung der Schreinermeister-Weiterbildung auf unternehmerische Herausforderungen sowie darum, eine Möglichkeit für Quereinsteiger zu schaffen», beschreibt Daniel Zybach. Die



Auch bei den Weiterbildungen für Schreinerinnen und Schreiner gibt es eine Reform.

ersten überarbeiteten Lehrgänge sollen 2025 starten. Es ergebe durchaus Sinn, diese jetzt zu überarbeiten. «Die ersten Absolventen der neuen Lehre beginnen frühestens 2033 eine Weiterbildung. So lange können wir nicht mit der Weiterbildungsreform warten. Wir werden dann erneut über die Bücher gehen müssen, wenn bei der Grundbildung erste Erfahrungen vorliegen.» Die Weiterbildungen der Schreinerbranche seien derzeit attraktiv und müssten das unbedingt bleiben. Zudem profitieren die Absolventinnen und Absolventen von einem der grosszügigsten Rückvergütungssysteme überhaupt. «Das Schulgeld wird Mitarbeitenden von Verbandsmitgliedern fast zu 100 Prozent zurückerstattet. Das gilt es zu bewahren.»

### Neuer Rahmenlehrplan für die Techniker

Auch bei der Techniker Ausbildung gab es 2022 Neues. Da die gesetzlichen Grundlagen für die Höheren Fachschulen (HF) vom Bund überarbeitet wurden, war es an den Trägerverbänden, den Rahmenlehrplan für die Techniker einer Revision zu unterziehen. «In einer Findungsphase von gut zwei Jahren konnten sich die Akteure der Holzkette auf einen

Schulterchluss zugunsten eines gemeinsamen Rahmenlehrplans mit den Spezialisierungen Holzindustrie, Holzbauer und Schreiner einigen. Die Spezialisierungen werden weiterhin in den Titeln ersichtlich sein», berichtet Zybach. Der Bund hat den Rahmenlehrplan Ende Oktober 2022 vorbehaltlos genehmigt. Somit können die fünf Höheren Fachschulen ihr Angebot anpassen und weiterentwickeln, was ohne einen gültigen Rahmenlehrplan nicht möglich gewesen wäre. Dies sei für die Schreinerbranche sehr wichtig, da die HF mit jährlich 60 bis 80 Absolventen den Grossteil der künftigen Kadermitglieder ausbilden. «In Bezug auf den Fachkräftemangel dürften es gerne doppelt so viele sein», sagt Zybach. Auch für die HF Bürgenstock sei die Techniker Ausbildung von grosser wirtschaftlicher und strategischer Bedeutung.

Daniel Zybach zieht ein positives Fazit: «Der Zeitpunkt ist richtig. Es ist zentral, dass sich die Branche für die Zukunft fit macht und der Beruf mit Aus- und Weiterbildungen attraktiv bleibt. Schreinerinnen und Schreiner sollen schliesslich lange in der Branche bleiben.»



Schreinermeisterschaften

## Volle Motivation auf allen Stufen

2022 war für die Schreinermeisterschaften ein besonderes Jahr. In der Schweiz traten Lernende und junge Berufsleute zu den Wettkämpfen von regionaler Ebene bis zur WM an. Sie taten dies voller Elan und machten beste Werbung für ihren Beruf.



Die Teilnehmenden sind an den regionalen Meisterschaften in Altstätten SG konzentriert an der Arbeit.

An den Werkbänken wird konzentriert gearbeitet. Die jungen Schreinerinnen und Schreiner haben sich einen Schlachtplan zurechtgelegt. Es gilt, in der vorgegebenen Zeit die Aufgabe so genau wie möglich zu erfüllen. Egal auf welcher Stufe der Berufsmeisterschaften: Wer teilnimmt, ist ehrgeizig bei der Sache. An den Schreinermeisterschaften 2021/22 haben rund 1200 Lernende aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Das entspricht rund zwei Fünfteln aller Lernenden.

Die Teilnahme ist freiwillig. Zugelassen waren alle Lernenden wie auch Ausgelernte bis zum Alter von 22 Jahren.

Die Meisterschaften finden alle zwei Jahre in einem Zyklus statt, der auf die WorldSkills, die Berufsweltmeisterschaften, hinzielt. 2022 war ein besonderer Fall, weil sich zwei Zyklen überschneiden. Die WorldSkills 2021 in Shanghai wurden wegen der Corona-Pandemie zuerst um ein Jahr verschoben, dann

aber ganz abgesagt. Innert kürzester Zeit konnte jedoch eine Alternative mit dezentralen Austragungsorten organisiert werden. Die Schreiner und Zimmerleute trugen in Basel ihre WM aus. So war es möglich, in der Schweiz die verschiedenen Wettkampfstufen hautnah mitzuerfolgen.

### «Regionale» vor viel Publikum

Nachdem in den Sektionen die ersten Wettkämpfe stattgefunden hatten, durften die

besten hundert Teilnehmenden in drei Gruppen zu den regionalen Meisterschaften antreten. Diese fanden im Frühjahr in Delémont JU (Organisatorin Frecem) sowie unter der Regie des VSSM im Rahmen von Publikumsmessen in Wettingen AG und Altstätten SG statt. Die jeweils drei Ersten wurden Teil der Schreinerinternationalmannschaft. Das Interesse der Messebesuchenden war gross. Viele fanden den Weg ins Schreinerzelt, wo sie den jungen Berufsleuten zuschauten.

In Wettingen siegte Laura Leimgruber aus Fahrwangen AG vor Simon Vogel aus Alberswil LU und Florian Muri aus Marbach LU. «Ich bin völlig überwältigt. Ich hätte nicht gedacht, dass ich gewinne», sagte Leimgruber. «Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden. Aber mir sind schon ein paar Fehler unterlaufen.» In Altstätten war Elia Wettstein aus Gerlikon TG der Beste. Elmar Wyrsch aus Attinghausen UR wurde Zweiter, Matteo Bussinger aus Frauenfeld TG Dritter. «Als ich mit dem Tisch fertig war, hatte ich ein gutes Gefühl», sagte Wettstein. «Die vielen Punkte haben mich aber überrascht.»

Das Nationalteam wurde durch die Westschweizer Loïc Santschi aus La Chaux-de-Fonds NE, Tim Schwab aus Les Ponts-de-Martel NE und Julien Caillat aus Onex GE vervollständigt. Die neun trafen sich über die Sommermonate mehrmals zu Trainings und arbeiteten auf ihr Ziel, die SwissSkills, hin. Dabei absolvierten sie drei eintägige Wettkämpfe und ergatterten die ersten Punkte.

### Wyrsch und Santschi holten Gold

Im September war es dann so weit: An den SwissSkills in Bern präsentierten sich 150 Berufe, und in 85 wurden Schweizer Meisterschaften ausgetragen. 120 000 Besuchende fanden den Weg in die Expo-Hallen. Die vier Wettkampftage der Schreiner wurden in zwei Disziplinen aufgeteilt: Möbel und Massivholz. In 15 bzw. 14 Stunden mussten die Kandidaten ein entsprechendes Objekt herstellen. Die Wettkämpfe verliefen sehr spannend und zogen viel Publikum an.

Den Schweizermeistertitel bei den Möbeln gewann Elmar Wyrsch, Florian Muri holte die Silbermedaille und Loïc Santschi wurde Dritter. Beim Massivholz tauschten Santschi und Wyrsch die Plätze, Muri wurde wieder Zweiter. Die Sieger qualifizierten sich für die WorldSkills 2024 in Lyon (F). «1989 hat mein Vater an der WM mitmachen dürfen. Ich wollte es ihm gleichtun. Unglaublich, dass das geklappt hat», sagte Wyrsch erfreut. «Ich konnte mein Objekt fertigstellen und hatte ein gutes Gefühl», sagte Santschi. «Dass ich Erster wurde, ist toll.»

### Medaillenhoffnungen an der WM

Im Oktober folgte der krönende Abschluss: die WorldSkills der Schreiner und Zimmerleute im Rahmen der Messe Holz in Basel. Nach der Absage von Shanghai wurden die Wettkämpfe der 60 Berufe auf 15 Länder verteilt. Die Schweiz führte 13 Weltmeisterschaften durch: jene in Basel unter der Regie des VSSM und von Holzbau Schweiz. Vertreten wurde die Schweiz von Romain Mingard

aus Couvet NE (Bauschreiner) sowie Brian Thomi aus Vordemwald AG (Möbel). Elias Gogniat aus La Tour-de-Trême FR war der Schweizer Zimmermann. Monatlang hatten sie sich bei ihren Experten Roger Huwyler und Tobias Hugentobler vorbereitet. Dann hiess es: abliefern.

Die Messebesuchenden nutzten die Gelegenheit, die Schreiner aus aller Welt bei der Arbeit zu beobachten und ihre Herangehensweisen zu vergleichen. Die Schweizer waren gut unterwegs und machten sich Hoffnungen auf eine Medaille. Für Romain Mingard ging die Wunsch mit Bronze in Erfüllung. Den ersten Platz teilten sich die Teilnehmenden aus China und Taiwan. Brian Thomi verpasste das Podest nur um drei Punkte und wurde Vierter. Gleich drei Möbelschreiner teilten sich den Weltmeistertitel: jene aus England, China und Südkorea. «Es ist unglaublich, eine Medaille zu gewinnen. Das ist der Höhepunkt des ganzen Trainings», freute sich Mingard. Thomi trug die leise Enttäuschung mit Fassung: «Es ist schade, die Medaillen so knapp verpasst zu haben. Es war aber eine tolle Erfahrung, und ich darf mich über meine gute Leistung freuen.»

Ein grosses Lob gab es für die Organisatoren des VSSM. «Sie haben einen super Job gemacht», sagte der britische Chefexperte Christian Knottley, der die Leitung bei den Möbelschreinerinnen innehatte. «Für mich war es einer der besten Anlässe überhaupt. Es war absolut brilliant.»



Vor viel Publikum arbeitet der Schweizer Möbelschreiner Brian Thomi an seinem Aufgabenstück an den WorldSkills in Basel.



An den SwissSkills in Bern stellten die Mitglieder der Schreinerinternationalmannschaft zwei Objekte her. Florian Muri arbeitet an der Möbelaufgabe.



Messe Holz 2022

## Der 5er und 's Weggli waren begehrt

An der Messe Holz in Basel vom 11. bis zum 15. Oktober 2022 präsentierte sich der VSSM mit der Höheren Fachschule Bürgenstock und der «Schreinerzeitung» als Kompetenzzentrum der Branche. Bereichert wurde der Stand mit rund 80 Exponaten des «Schreiner Nachwuchsstars», die von den Besuchenden mit Interesse bestaunt wurden.

Die Holzbranche traf sich im Herbst wieder in Basel zur Messe Holz. Über 32 000 Besucher strömten an die älteste Schweizer Fachmesse, um sich über die neuesten Trends, Dienstleistungen und Produkte zu informieren. Auf einer Fläche von 45 000 Quadratmetern präsentierten sich 300 Aussteller dem Fachpublikum. Speziell an dieser Ausgabe war, dass sich im Rahmen der «WorldSkills 2022 Special Edition» die besten jungen Schreiner und Zimmerleute aus aller Welt in drei Kategorien der Berufsweltmeisterschaften massen und die Besuchenden ihnen hautnah bei der Arbeit zuschauen konnten.

### Kompetenzzentrum an einem Ort

Ein grosser Anziehungspunkt der Messe bildete der Stand des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM in der oberen Etage. Dieser trat zusammen mit der Höheren Fachschule Bürgenstock und der «Schreinerzeitung» auf über 800 Quadratmetern als Kompetenzzentrum der Branche auf. Eine grosse Collage als Hintergrund des Messestands widerspiegelte dies.

Das Motto des Auftritts lautete: «Der 5er oder 's Weggli – Mit dem Kompetenzzentrum hast du beides.» An den fünf Messetagen versorgten die Mitarbeitenden des VSSM die Besuchenden nicht nur mit Informationen und standen für den Austausch bereit, sondern überraschten sie auch mit einer kleinen Stärkung. Über 7500 Schoggi-Goldtaler und 1800 Weggli wurden verteilt.

An den Informationsständen konnten sich die Besuchenden über die Dienstleistungen

des VSSM sowie die Bildungsangebote der HF Bürgenstock schlau machen, und die Fachleute standen ihnen Red und Antwort. Bei der «Schreinerzeitung» gab es täglich eine Wettbewerbsfrage zu beantworten. Wer am besten schätzte, gewann einen Tagespreis.

### Der Pod Chair war nicht zu übersehen

Erstmals an der «Holz» im Einsatz war der Pod Chair. Der futuristisch anmutende Stuhl macht optisch etwas her und wird neu bei der Nachwuchsgewinnung eingesetzt. Wer wollte, konnte sich hineinsetzen und Videos rund um den Beruf der Schreinerin oder des Schreiners anschauen. Schliesslich gab es für alle an der VSSM-Bar eine Erfrischung und die Gelegenheit, sich etwas auszuruhen.

### Exponate waren ein Publikumsmagnet

Der VSSM-Stand wurde durch die Exponate des «Schreiner Nachwuchsstars 2022» bereichert. Rund 80 Objekte von Lernenden aus der Schweiz und Süddeutschland wurden ausgestellt. Die Sektionen des Verbands hatten zuvor die schönsten Objekte aus ihren Lernendenwettbewerben für die «Holz» ausgewählt. Die Besuchenden bewunderten die Möbel. Viele wollten sie am liebsten auch anfassen und deren Funktionen ausprobieren.

Das Gewinnermöbel wurde vom Publikum bestimmt. Von den 1562 abgegebenen Stimmen fielen mit Abstand am meisten – nämlich 123 – auf das Sideboard aus Nussbaum von Simone Scozzi aus Leimbach AG, der sich nun «Schreiner Nachwuchsstar 2022» nennen darf. Der 30-Jährige, der bei der Jörg Bolliger AG in Gontenschwil AG die Ausbildung zum Schreiner absolviert, freute sich riesig. Das

Besondere an seinem Objekt ist die mehrteilige Faltfront mit goldfarbenen Scharnieren und Griffen. «Ich wollte, dass sich stabiles Holz wie ein Blatt Papier aufklappen lässt», sagte der Aargauer.

### Zweite Auszeichnung für Scozzi

Neben dem Publikumspreis vergaben Fachleute zwei Auszeichnungen. Der Opo-Beschlagspreis ging ebenfalls an Simone Scozzi. «Die innovative Lösung der Türöffnung mittels des Soss-Möbelscharniers hat die Jury überzeugt», sagte Patrick Oeschger, CEO der Opo Oeschger, bei seiner Laudatio. «Ein tolles Beispiel, wie eine Türöffnung neu interpretiert werden kann.»

Den Lamello-Talentpreis sicherte sich Robin Achermann aus Buttisholz LU (Lehrbetrieb Vogel Design, Ruswil LU) für seinen «Octagon». Der Gewinner habe durch das einmalige Design überzeugt, sagte Susanne Affolter, Geschäftsführerin der Lamello AG in Bubendorf BL, bei der Preisübergabe. «Das aussergewöhnliche Möbel lässt im geschlossenen Zustand seinen vielfältigen Verwendungszweck nicht erahnen.» Der Grundriss des Möbels ist ein Achteck. Die Form bestehe aus 80 gleichschenkligen Dreiecken, verriet Achermann. «Ich wollte ein spezielles Möbel mit einer besonderen Form herstellen.» Das ist ihm gelungen.

**Die nächste Messe Holz findet vom 14. bis 18. Oktober 2025 in der Messe Basel statt.**



Die Besuchenden bestaunen die Möbel des «Schreiner Nachwuchsstars 2022».



Auch der Pod Chair wurde an der «Holz» eingesetzt.



Bei der «Schreinerzeitung» gab es täglich eine Schätzfrage zu beantworten.



Simone Scozzi ist «Schreiner Nachwuchsstar 2022» und Gewinner des Opo-Beschlagspreises.



Der VSSM präsentierte sich als Kompetenzzentrum der Schreinerbranche und lud an der Bar zu einer Erfrischung ein.



# Erfolgsrechnung

in Schweizer Franken

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Mitgliederbeiträge	1 951 001	1 950 192	1 970 253
Produkte und Dienstleistungen	4 847 430	5 112 873	5 204 223
Bildung inkl. Subventionen	3 898 897	4 076 176	4 003 676
Erlöse MAEK	863 500	1 104 100	796 500
Erlöse BBF-S	721 250	752 310	695 670
Erlöse aus Beiträgen	1 960 930	750 000	0
Übrige Zuwendungen/Sponsoring	425 554	476 000	328 705
<b>Total Erlöse/Erträge</b>	<b>14 668 561</b>	<b>14 221 651</b>	<b>12 999 027</b>
HK/Warenaufwand/Versand	1 396 208	1 181 470	1 322 760
<b>DB I (Bruttogewinn)</b>	<b>13 272 354</b>	<b>13 040 181</b>	<b>11 676 267</b>
Personalkosten (inkl. Taggeldern, Honoraren und Fremdleistungen)	8 383 972	9 195 348	8 401 597
Auslagen- und Spesenersatz	948 367	1 143 099	667 477
Raumaufwand	815 716	927 640	804 966
Verwaltungs- und Informatikaufwand	910 052	1 046 904	955 950
Beiträge	1 882 814	443 369	397 746
Werbeaufwand	759 057	690 844	688 561
Abschreibungen	366 781	434 611	339 480
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>14 066 759</b>	<b>13 881 815</b>	<b>12 255 777</b>
<b>DB II (Betriebsergebnis)</b>	<b>-794 406</b>	<b>-841 634</b>	<b>-579 510</b>
<b>Erfolg betriebliche Liegenschaft netto</b>	<b>-2 453</b>	<b>-84 875</b>	<b>-6 975</b>
<b>Neutraler Erfolg</b>	<b>211 096</b>	<b>205 000</b>	<b>-220 781</b>
Steuern	-24 480	-26 500	-24 600
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-610 243</b>	<b>-748 009</b>	<b>-831 866</b>
Finanzergebnis	119 634	24 400	374 089
<b>Gesamterfolg VSSM</b>	<b>-490 609</b>	<b>-723 608</b>	<b>-457 777</b>

# Bilanz

in Schweizer Franken

Aktiven	2022	Prozent	2021	Prozent
Flüssige Mittel	2 459 988	14,9	3 358 185	26,6
Wertschriften	2 386 697	14,5	2 264 656	15,9
Debitoren	1 512 432	9,2	1 024 039	7,2
Sonstige Forderungen	208 569	1,3	383 124	2,7
Warenlager	313 398	1,9	319 356	2,2
Aktivabgrenzungen	958 911	5,8	499 549	3,5
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>7 839 995</b>	<b>47,5</b>	<b>7 848 909</b>	<b>58,1</b>
Darlehen Stiftung Schreinerhaus	1 600 000	9,7	1 650 000	11,6
Anteilscheine	12 420	0,1	12 430	0,1
Mobile Sachanlagen	905 452	5,5	1 073 884	7,5
Immobilien Sachanlagen	6 048 637	36,7	3 627 333	25,4
Immaterielle Werte	82 035	0,5	65 487	0,5
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8 648 544</b>	<b>52,5</b>	<b>6 429 134</b>	<b>45,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16 488 538</b>	<b>100,0</b>	<b>14 278 043</b>	<b>100,0</b>

Passiven	2022	Prozent	2021	Prozent
Kreditoren	1 051 441	6,4	931 886	6,5
Verpflichtungen sonstige	422 878	2,6	216 222	1,5
Hypothek MFH Schmelzbergstrasse	4 200 000	25,5	2 200 000	15,4
Rückstellungen	2 944 212	18,0	3 082 129	21,7
Rückstellung Baugarantie	1 105 000	6,7	1 150 000	8,1
Rückstellung Erfüllungsgarantie	100 000	0,6	100 000	0,0
Passivabgrenzungen	3 120 821	18,9	2 563 011	18,0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>12 944 353</b>	<b>78,5</b>	<b>10 243 248</b>	<b>71,0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4 034 795</b>	<b>24,5</b>	<b>4 492 572</b>	<b>31,5</b>
<b>Ergebnis vor Verteilung</b>	<b>-490 609</b>	<b>-3,0</b>	<b>-457 777</b>	<b>-3,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16 488 538</b>	<b>100,0</b>	<b>14 278 043</b>	<b>99,3</b>

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Die detaillierte Jahresrechnung steht für Mitglieder zum Download zur Verfügung: [vssm.ch/jahresrechnung](https://vssm.ch/jahresrechnung)



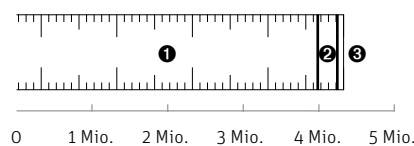
## Militär- und Ausbildungsentschädigungskasse (MAEK)

Die MAEK ist eine Solidaritätskasse des VSSM zugunsten der MAEK-Mitglieder. Zahler und Begünstigte sind alle VSSM-Mitglieder. Die MAEK entrichtet ihren Mitgliedern Ersatzleistungen bei Militär- bzw. Zivildienstpflicht, bei Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub sowie Beiträge an die Kosten der beruflichen Weiterbildungen.

Zudem werden die Mittel genutzt, um Innovation, Qualität und Qualitätssicherung der Bildung im Schreinerergewerbe zu fördern.

Mehr Informationen zur MAEK sind auf folgender Webseite zu finden: [vssm.ch/maek](https://vssm.ch/maek)

Ertrag: 4 325 779 CHF (100%)



- ❶ 92% Beiträge
- ❷ 6% Finanzerfolg
- ❸ 2% a.o. Erträge (Auflösung Rückstellungen und Delkredere)

Aufwand: 4 213 136 CHF (100%)



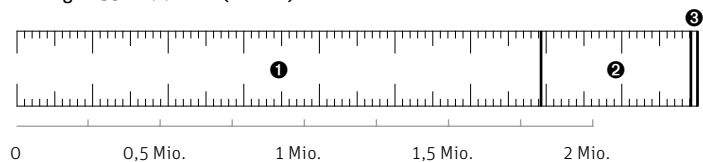
- ❶ 33% Militärdienstentschädigung
- ❷ 10% Mutterschafts-/Vaterschaftsentschädigung
- ❸ 29% Ergänzungsleistungen und Bildungsleistungen
- ❹ 19% Aktionsleistungen und Leistungsauftrag
- ❺ 7% Verwaltung und Revision
- ❻ 2% a.o. Aufwand (Bildung Rückstellungen)

## Berufsbildungsfonds Schreiner (BBF-S)

Der BBF-S ist ein vom VSSM treuhänderisch verwaltetes Vermögen. Alle Schreiner-Unternehmen im räumlichen Geltungsbereich des BBF-S Reglements sind beitragspflichtig. Weil das Reglement des BBF-S vom Bundesrat für allgemeinverbindlich erklärt ist, sind auch Nichtmitglieder beitragspflichtig. Aus dem Vermögen des BBF-S werden Leistungen finanziert, die für die berufliche Grundbildung

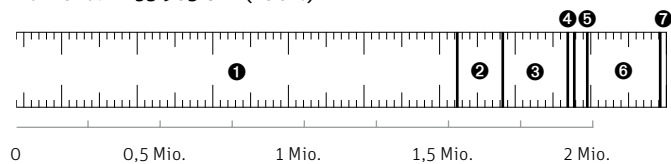
erbracht werden: Unterhalt und Entwicklung des Grundbildungs-Systems, Aufsicht und Fortentwicklung von Prüfungsverfahren, Nachwuchsförderung und -werbung, Beiträge für die nationalen und internationalen Berufswettbewerbe und weitere essenzielle Leistungen. Mehr Informationen zum BBF-S sind auf folgender Webseite zu finden: [bbf-s.ch](https://bbf-s.ch)

Ertrag: 2 358 299 CHF (100%)



- ❶ 77% Betriebsbeiträge und Beiträge pro Mitarbeitende
- ❷ 22% Erlöse aus Grundauftrag und zentraler Nachwuchswerbung
- ❸ 1% Finanzerfolg und a.o. Erträge

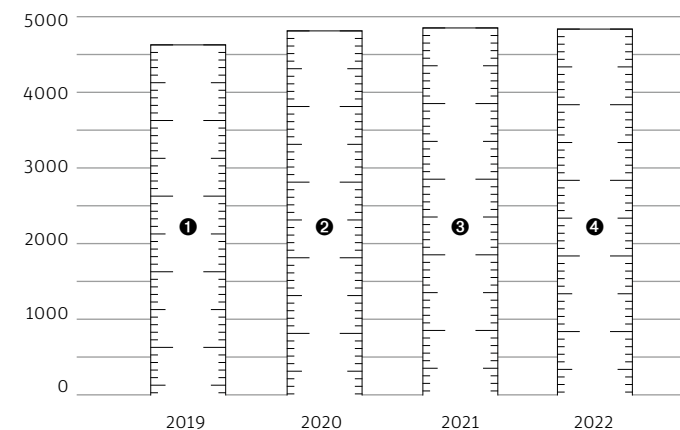
Aufwand: 2 253 903 CHF (100%)



- ❶ 68% Grundauftrag
- ❷ 7% Zentrale Nachwuchswerbung
- ❸ 10% Beiträge an Sektionen
- ❹ 1% Verbilligung von Ausbildungshilfsmitteln
- ❺ 2% Diverse Aktionen
- ❻ 11% Geschäftsführung
- ❼ 1% a.o. Aufwand und Erhöhung Delkredere

## Pensionskasse Schreinerergewerbe (PKS)

Versicherte/Bestand



Nach einigen Jahren des stetigen Wachstums stagniert der Bestand. Das Wachstum in den Betrieben vermochte den Rückgang bei der Anzahl der versicherten Betriebe nicht ganz zu kompensieren. Unsere Vorsorgeeinrichtung ist weiterhin attraktiv und bietet eine hohe Sicherheit und bei einem Altersguthaben bis 500 000 Franken den Versicherten weiterhin einen Umwandlungssatz von 6,8%.

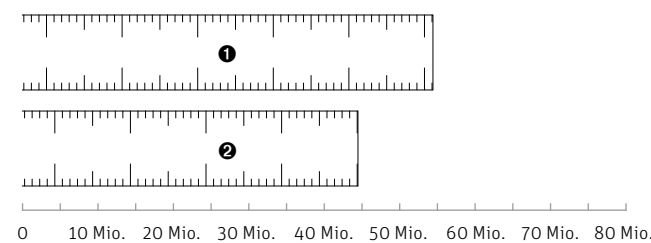
- ❶ 2019: 4641 Versicherte in 689 Betrieben
- ❷ 2020: 4826 Versicherte in 709 Betrieben
- ❸ 2021: 4865 Versicherte in 719 Betrieben
- ❹ 2022: 4850 Versicherte in 696 Betrieben

Der Krieg in Europa und weltweite Lieferengpässe führten zu Unsicherheiten und trübten die wirtschaftlichen Aussichten. Die Finanzmärkte reagierten mit einem Zinsanstieg und den damit verbundenen Kursverlusten. Bei der PKS hielten sich die Verluste mit -10,71% im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen in Grenzen. Die Überdeckung reduzierte sich jedoch auf etwas mehr als 11%. Alle Leistungsversprechen an die Versicherten können jederzeit sichergestellt werden. Die Pensionskasse verfügt über Wertschwankungsreserven von 67,2 Mio Franken.

Deckungsgrad

# 111,04%

Beiträge und Leistungen



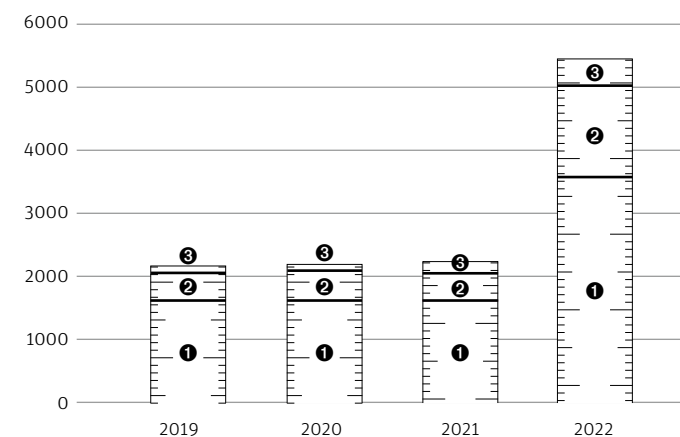
Die Summe der ordentlichen Beiträge war im Jahr 2022 leicht höher als im Vorjahr. Bei den Ein- und Austrittsleistungen stellten die PKS gleichermassen einen markanten Rückgang fest, sodass der Nettozufluss etwa konstant geblieben ist.

Die gute finanzielle Lage erlaubt uns, auf 2024 die Risikobeiträge zu reduzieren.

- ❶ 54,4 Mio. CHF (VJ 63,3 Mio. CHF): Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen
- ❷ 44,4 Mio. CHF (VJ 54,4 Mio. CHF): Abfluss für Leistungen und Vorbezüge

## AHV-Ausgleichskasse Schreinerergewerbe

Mitglieder



Per 01.01.2022 fusionierte die Ausgleichskasse Schreinerergewerbe mit der Ausgleichskasse Verom und der Ausgleichskasse Gärtner & Floristen zur Ausgleichskasse Forte. Der Übergang funktionierte dank intensiven Vorbereitungsarbeiten tadellos.

Aufgrund der Fusion konnten die Verwaltungskostenbeiträge um insgesamt 30% reduziert werden. Der Bestand der fusionierten Kasse lässt sich nicht direkt mit den Vorjahreszahlen vergleichen.

- ❶ Juristische Personen (GmbH, AG) (2019: 1556 Betriebe, 2020: 1611, 2021: 1630, 2022: 3586)
- ❷ Selbständigerwerbende Personen (2019: 478 Betriebe, 2020: 436, 2021: 416, 2022: 1442).
- ❸ Nicht-Erwerbstätige Personen (2019: 140 Betriebe, 2020: 141, 2021: 165, 2022: 428)



# Zentralvorstand



**Hanspeter Künzli**  
Ebnat-Kappel  
Mitglied seit 2014

**Heinrich Hochuli**  
Reitnau  
Mitglied seit 2018

**Christian Kälin**  
Trachslau  
Mitglied seit 2022

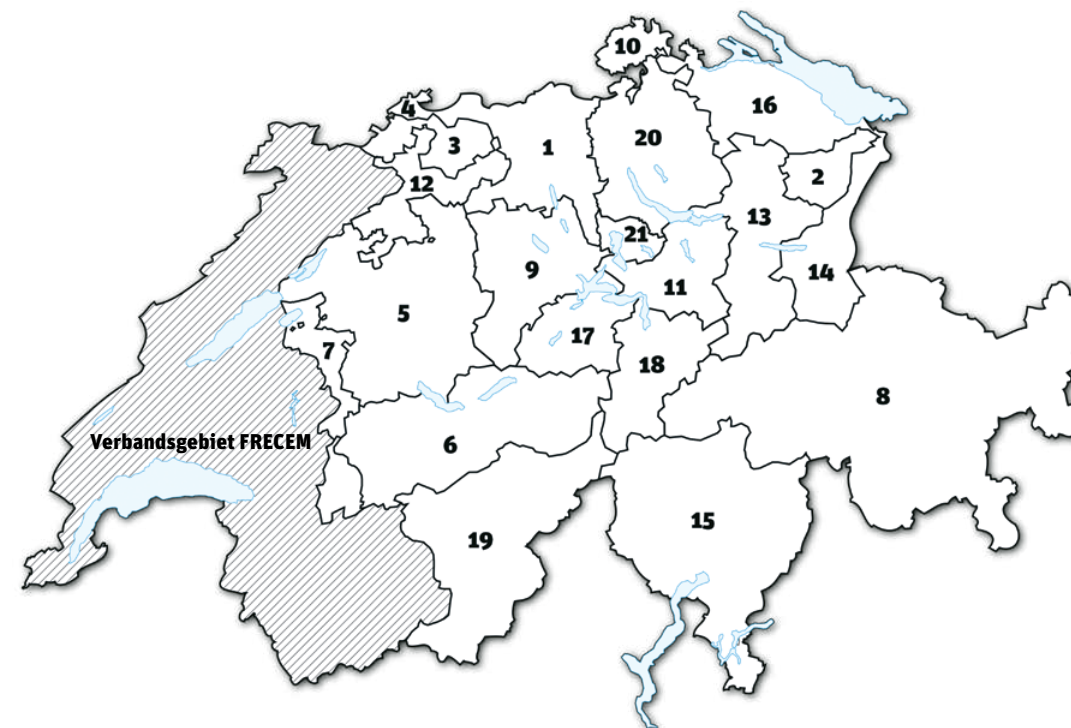
**Michael Jendly**  
Düdingen  
Mitglied seit 2022

**Basil Gasser**  
Wolhusen  
Mitglied seit 2016

**Thomas Iten**  
Rafz  
Zentralpräsident seit 2016  
Mitglied seit 2009

**Anita Luginbühl**  
Krattigen  
Vizepräsidentin seit 2018  
Mitglied seit 2014

# 21 Sektionen, 3 Fachgruppen



**1 VSSM Sektion Aargau**  
Präsident: David Kläusler  
seit Mai 2022  
Thomas Zulauf  
276 Mitglieder  
—

**2 Appenzeller Schreinermeisterverband**  
Präsident: Daniel Ackermann  
49 Mitglieder  
—

**3 Schreinermeister-Verband Baselland**  
Präsident: Dieter Zwicky  
81 Mitglieder  
—

**4 VSSM Sektion Basel-Stadt**  
Präsident: Gaston Schweizer  
43 Mitglieder  
—

**5 SKB Schreinermeisterverband Kanton Bern**  
Präsident: Jürg Rothenbühler  
356 Mitglieder  
—

**6 VSSM Sektion Berner Oberland**  
Präsident: Beat Mösching  
90 Mitglieder  
—

**7 VSSM Sektion Deutsch-Freiburg**  
Präsident: Michael Jendly  
Seit Mai 2022  
Vize-Präsident: Eric Gobet  
34 Mitglieder  
—

**8 VSSM Graubünden**  
Präsidentin: Barbara Schuler-Rozzi  
171 Mitglieder  
—

**9 Verband Luzerner Schreiner**  
Präsident: Beat Bucheli  
208 Mitglieder  
—

**10 VSSM Sektion Schaffhausen**  
Präsident: Urs Metzger  
36 Mitglieder  
—

**11 VSSM Kanton Schwyz**  
Präsident: Heinz Steiner  
88 Mitglieder  
—

**12 VSSM Sektion Solothurn**  
Präsident: Thomas Ryffel  
seit Mai 2022  
Marco Zanolari  
93 Mitglieder  
—

**13 VSSM Sektion Thur-Linth**  
Präsident: Alex Abart  
93 Mitglieder  
—

**14 Schreinerverband Kanton St. Gallen**  
Präsident: Ferdinand Riederer  
152 Mitglieder  
—

**15 ASFMS Sezione Ticino**  
Präsident: Renato Scerpella  
84 Mitglieder  
—

**16 Verband Schreiner Thurgau**  
Präsident: Heinz Fehlmann  
123 Mitglieder  
—

**17 VSSM Sektion Unterwalden**  
Präsident: Marcel Frank  
72 Mitglieder  
—

**18 VSSM Sektion Uri**  
Präsident: Bruno Ziegler  
21 Mitglieder  
—

**19 VSSM Sektion Oberwallis**  
Präsident: Reinhard Perren  
83 Mitglieder  
—

**20 Schreinermeisterverband Kanton Zürich SVZ**  
Präsident: Andreas Derrer  
315 Mitglieder  
—

**21 VSSM Kanton Zug**  
Präsident: Roland Speck  
54 Mitglieder  
—

**Fachgruppe Wagner und Skibauer**  
Präsident: Christian Ambauen  
24 Mitglieder  
—

**Fachgruppe Montage**  
Präsident: Jack Breitenmoser  
27 Mitglieder  
—

**Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF**  
Co-Präsidium:  
Dölf Müller und  
Christoph Rellstab  
155 Mitglieder  
—



Im Scheinwerferlicht der Schreinerbranche

## Köpfe des Jahres 2022

Verdienstvolle Personen der Schreinerbranche schaffen es meistens nicht in die Schlagzeilen. Sie sind in der Regel stille Schaffer im Hintergrund, wahre Macher eben. Mit unserer Rubrik «Köpfe des Jahres 2022» ändern wir das und rücken sechs Personen ins Scheinwerferlicht, die uns im vergangenen Jahr besonders beeindruckt haben.

Die Wirtschaft brummt, die Auftragsbücher der meisten Schreinerbetriebe sind voll. Es ist verständlich, dass bei dieser Arbeitsbelastung und den pandemiebedingten Einschränkungen die gegenseitige Wertschätzung da und dort etwas zu kurz kommt. Gerade deswegen: Leuten, die täglich Ausserordentliches leisten, gebührt ein grosses Dankeschön! Aus diesem Grund haben die Sektionen und Fachgruppen sechs Personen als «Köpfe des Jahres 2022»

nominiert. Es sind dies: Doris Fisch, Franziska Müller, Samuel Mischler, Thomas Tschudi, Martin Hälg und Jack Breitenmoser. Mit ihrem Engagement für die Schreinerbranche, für die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden sowie für den Schreiner Nachwuchs verdienen sie diese Auszeichnung. Der VSSM schliesst sich den Glückwünschen an und wünscht den «Köpfen des Jahres» ein erfolgreiches 2023.



### Sektion Appenzell

#### Doris Fisch (42)

Schreineremitarbeiterin, Familienfrau und gute Seele der Sektion Appenzell

Aus der Finanzwelt kommend, ist Doris Fisch in der Appenzeller Schreinerbranche kaum mehr wegzudenken. Einerseits ist sie für die Administration der Schreinerei Fisch Holzdesign AG ihres Mannes Christian zuständig, andererseits hält sie die Zügel in der VSSM-Sektion Appenzell fest in der Hand. Mit ihrer herzlichen und pragmatischen Art übernimmt sie verschiedenste Aufgaben und löst die Probleme im Nu. Nebst ihrem Teilpensum in der Schreinerei ist Doris Fisch begeisterte Familienfrau.

### Sektion Solothurn

#### Franziska Müller (57)

Geschäftsleiterin der Sektion Solothurn

Vor fünf Jahren durfte die Sektion Solothurn ihre eigene Geschäftsstelle eröffnen. Bis dahin wurden die Aufgaben des Sekretariats in einem Mandat erledigt. Mit Franziska Müller hat die Sektion Solothurn eine engagierte und motivierte Geschäftsleiterin gefunden. Sie hat immer ein offenes Ohr für den Vorstand und die Mitglieder und unterstützt diese mit Rat und Tat, wo immer sie kann. Hauptberuflich leitet Franziska Müller das Sekretariat der Schreinerei Balmer AG in Subingen.



### Sektion Thurgau

#### Samuel Mischler (85)

ÜK-Kursleiter, Prüfungsexperte, Hauswart – jetzt im Ruhestand

Sämi Mischler hat ab 1975 in Teilzeit und von 1980 bis 2002 als vollamtlicher Kursleiter und Prüfungsexperte über 2000 Schreinerlernende betreut und ausgebildet. Nach seiner Pensionierung hat er «seinen» Klingenberg – das Aussenausbildungszentrum – mit Herz und Engagement als Hauswart gepflegt. So ist er zum Titel «Freiherr von und zu Klingenberg» gekommen. Ende 2022 war es so weit: Mischler ist endgültig in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten.

### Sektion Thur-Linth

#### Thomas Tschudi (45)

Leiter ibW Technologiezentrum Maienfeld, Vorstand VSSM Thur-Linth

Seit 20 Jahren ist Thomas Tschudi in diversen Rollen für die Grund- und Weiterbildung tätig: als CNC-ÜK-Leiter für die Sektion Thur-Linth, als Experte beim VSSM oder als Leiter des Technologiezentrums der ibW Höheren Fachschule Südostschweiz. Er erweitert den Horizont der Studierenden bei der digitalen Fertigung, vom 3D-Scanner bis zum Fräsen mit dem Roboter. Seit April 2022 ist er zudem Geschäftsführer von HOLZ Glarnerland.



### Sektion St. Gallen

#### Martin Hälg (67)

Geschäftsführer

Vor 20 Jahren rutschte Martin Hälg in die Geschäftsführertätigkeit des Schreinerverbands Kanton St. Gallen hinein und übernahm immer mehr Aufgaben. In all den Jahren hat er sich stark für die Nachwuchsförderung engagiert. Sogar über sein Pensionsalter hinaus hat er dies mit Leidenschaft weitergeführt. In diesem Jahr hat er die Geschäftsführung abgegeben. Hälg kennt praktisch jeden und jede der Sektion. Über die Jahre war er die gute Seele im Hintergrund.

### Fachgruppe Montage

#### Jack Breitenmoser (56)

Präsident

Als Präsident der Fachgruppe Montage setzt sich Jack Breitenmoser seit sechs Jahren für die Interessen und Anliegen der Montageunternehmen und einzelnen Monteure ein. Als leidenschaftlicher Monteur weiss er, wovon er spricht, was bei Gesprächen in seiner typischen Appenzeller Art sofort überkommt. Als Unternehmer hat Breitenmoser die Firma seines langjährigen Arbeitgebers Peter Baumgartner übernommen. Er führt das Montageunternehmen, das 1970 gegründet wurde und damit eines der ersten überhaupt war, mit viel Herzblut und Einsatz weiter.





Zahlen und Fakten

# Es geht aufwärts

Die per Ende 2021 erfassten Daten der Mitgliederstatistik spiegeln die Situation in der Schreinerbranche wider. Die wirtschaftliche Lage hat sich verbessert. Über die Hälfte der rund 1100 Rückmeldungen schätzen die wirtschaftliche Situation als gut (41 Prozent) oder als sehr gut (12 Prozent) ein. Rund 40 Prozent sprechen von

einer zufriedenstellenden Situation. Nur sechs Prozent beurteilen die wirtschaftliche Lage als unbefriedigend. Die künftige Marktentwicklung wird von 52 Prozent als steigend eingeschätzt. Vier Prozent sehen sogar eine klar wachsende Entwicklung. Der Personalbedarf wird als gleichbleibend mit steigender Tendenz beurteilt.

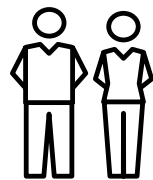
## Lernende



**3398**

-40 Lernende

## Mitarbeitende



**24 500**

(inklusive Lernende) -722 Mitarbeitende

## Mitgliedsbetriebe



**1971**

+4 Mitgliedsbetriebe

## Lehrverträge (gesamte Schweiz)



**1180**

neue Lehrverträge für Schreiner/in EFZ

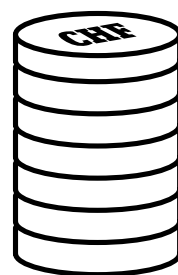
Gesamt -4,1%; 84% Männer, 16% Frauen (-3%)

**275**

neue Lehrverträge für Schreinerpraktiker/in EBA

Gesamt -4,2%; 90% Männer, 10% Frauen (+2%)

## Gesamtlohnsumme (beitragspflichtige Lohnsumme VSSM-Mitglieder)

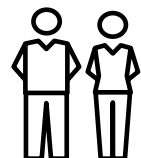
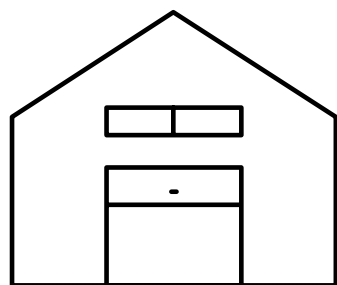


**1,613**

Milliarden CHF

-32 Millionen CHF (-2%)

## Unternehmensgrößen



**10%**

1 Mitarbeitende/r

**16%**

2-3 Mitarbeitende

**13%**

4-5 Mitarbeitende

**24%**

6-9 Mitarbeitende

**22%**

10-19 Mitarbeitende

**15%**

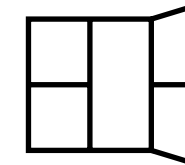
>20 Mitarbeitende

## Produkte



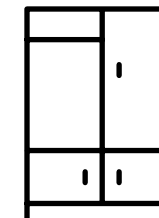
**1%**

Holzwaren



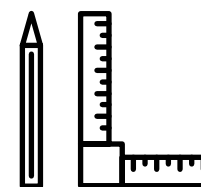
**27%**

Fenster, Türen, Bauschreinerarbeiten



**23%**

Innenausbau



**2%**

Innenarchitektur, Planung

**18%**

Küchenbau

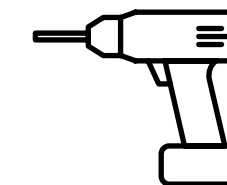
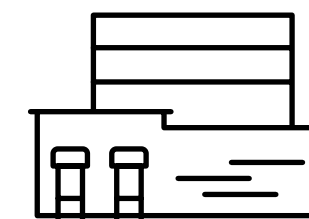


**4%**

Holzbau

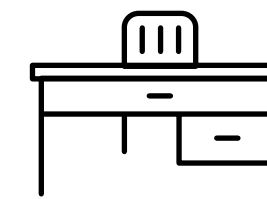
**4%**

Ladenbau



**13%**

Montage, Einbauarbeiten Bau



**7%**

Möbel

## Wirtschaftliche Situation



**12%**  
sehr gut



**41%**  
ausreichend



**41%**  
gut



**6%**  
unbefriedigend



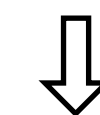
**4%**  
klar steigend



**37%**  
schleppend



**52%**  
anziehend



**7%**  
rückläufig

## Entwicklung der Marktlage

Einschätzung der Unternehmer zum Jahresstart 2022



# 2023: Ein ereignisreiches Jahr steht bevor

## Bildungsreform

Seit Januar gehen Kommissionen und Fachgruppen der Frage nach, wie der Beruf der Schreinerin oder des Schreiners aussehen soll. Die EBA- und die EFZ-Ausbildung werden einer Totalrevision unterzogen, und die ersten Lernenden starten 2028 mit der revidierten Grundausbildung. Auch in der Weiterbildung werden die verschiedenen Lehrgänge aktualisiert, und 2025 finden die ersten Pilotlehrgänge statt. Bereits im Herbst 2023 startet das neue Weiterbildungsangebot «Digitale Kompetenzen».

## Branchennachwuchsgewinnung

Der Fachkräftemangel macht sich je länger, je mehr bemerkbar. Auch die Schreinerbranche sucht händeringend nach Fachkräften. Deshalb lanciert der VSSM im ersten Halbjahr den neuen Marketingauftritt «Traumjob-Schreiner:in». Dieser soll Jugendliche für den Beruf des Schreiners respektive der Schreinerin begeistern. Auch in den folgenden Jahren sind diverse Massnahmen zur Sicherung des Branchennachwuchses geplant.

## SchreinerForum in Baden

Nachdem das letzte SchreinerForum im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie unter schwierigsten Bedingungen durchgeführt werden musste, freut sich der VSSM darauf, den Anlass 2023 wieder ohne Schutzmass-



nahmen durchführen zu können. Ende November findet das SchreinerForum im Trafo in Baden AG statt.

## Neue Fachdokumentation

Der Fachordner «Brandschutz für den Schreiner» ist seit dem 01.01.2015 verfügbar. Dieses Arbeitsinstrument, das der Schreinerin respektive dem Schreiner als Basis für die tägliche Arbeit dient, wird aktuell überarbeitet und im Laufe des Jahres in einer aktualisierten Version publiziert. Der Nutzen dieses Fachordners ist offensichtlich: Der Schreiner als Hersteller von Bauteilen gewinnt Sicherheit in der Ausführung. Dadurch wird die

Akzeptanz bei Kunden, Planerinnen und Architekten weitergesteigert.

## Neue Arbeitsformen

Die Flexibilisierung der Arbeitszeit hat weiter an Bedeutung gewonnen. Auch die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden haben sich gewandelt. Der Schreinerberuf soll attraktiv bleiben dank einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Qualifizierte Fachkräfte sollen in der Branche verbleiben und so deren Weiterentwicklung vorantreiben. Das Vorhaben «Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben» wird auf den Ergebnissen des Projekts «Neue Lohn- und Arbeitszeitmodelle» aufgebaut und weitergeführt.